

GUTE SCHULEN FÜR THÜRINGEN

Ich möchte mehr Informationen erhalten und zu Veranstaltungen der Landtagsfraktion zum Thema Bildung eingeladen werden.

Name, Vorname

Adresse

E-Mail

Bitte
ausreichend
frankieren

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Landtagsfraktion Thüringen

Jürgen-Fuchs-Straße 1

99096 Erfurt

Gleiche Rahmenbedingungen für freie Schulen

Etwa 10 Prozent der Thüringer Schüler*innen besuchen Schulen in freier Trägerschaft. Die freien Schulen sind Teil des öffentlichen Bildungsauftrages, sie brauchen daher verlässliche Rahmenbedingungen und eine auskömmliche Finanzierung. Dafür haben wir uns in den letzten Jahren eingesetzt und ein neues Gesetz über Schulen in freier Trägerschaft geschaffen. Auch zukünftig werden wir für gute und gleiche Rahmenbedingungen für freie Schulen und Wahlfreiheit bei der Schulwahl streiten.

Mitbestimmung und menschenrechtsorientierte, politische und kulturelle Bildung stärken

Politische und kulturelle Bildung sind für uns wesentliche Bestandteile einer Allgemeinbildung, mündige, demokratische und kulturell aufgeschlossene Bürgerinnen und Bürger das Ziel jeder schulischen Laufbahn. Daher setzen wir uns dafür ein, dass Schulen zu diskriminierungsfreien Orten mit echter Mitbestimmung und lebendiger Demokratie werden, Orte an denen politische Bildung und Auseinandersetzung mit gesellschaftlich relevanten Themen genauso zum Alltag gehören, wie die Kooperation mit außerschulischen Partner*innen. Auch die digitale Welt und Kommunikation muss selbstverständlicher Bestandteil von Schule werden.

Weiterführende Informationen



Astrid Rothe-Beinlich, Sprecherin für Bildung und Jugend, Migration, Integration und Flucht, Justiz sowie Religion, Rassismus und Aufarbeitung der grünen Fraktion im Thüringer Landtag; astrid@rothe-beinlich.de

Tino Gassmann, Referent für Bildungspolitik; tino.gassmann@gruene-fraktion.thueringen.de

Impressum

Eine Publikation von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Landtagsfraktion Thüringen
Jürgen-Fuchs-Straße 1, 99096 Erfurt
Telefon 0361- 37 72 670
info@gruene-fraktion.thueringen.de
www.gruene-fraktion.thueringen.de
Stand: März 2017

Dieses Material darf nicht zu Wahlkampfzwecken verwendet werden.

Wir nutzen ihre gespeicherten Kontaktdaten ausschließlich für die Zusage von Informationen über unsere parlamentarische Arbeit. Nachfragen oder Widersprüche an datenschutz@gruene-fraktion.thueringen.de.



GUTE SCHULEN FÜR THÜRINGEN

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**
LANDTAGSFRAKTION THÜRINGEN

Gute Schulen für Thüringen

Unsere Schulen sind wichtige Lebens- und Lernorte, die entscheidend für die Zukunft und die Chancen unserer jungen Menschen sind. Das Thüringer Schulwesen schneidet in Ländervergleichen regelmäßig gut ab. Es gelingt jedoch noch immer nicht, den Einfluss von sozialer Herkunft auf den späteren Bildungserfolg auszugleichen. Sozial benachteiligte Schülerinnen und Schüler erreichen immer noch in geringerem Maß das Abitur, gehen seltener studieren und verlassen die Schule häufiger ohne Schulabschluss. Das wollen wir ändern, indem wir unser Schulsystem demokratisch, sozial gerecht und inklusiv ausgestalten.

Inklusive Schule Wirklichkeit werden lassen

Alle Schüler*innen ob mit oder ohne sonderpädagogischen Förderbedarf sollen – entsprechend der UN-Behindertenrechtskonvention – gemeinsam in einer Schule leben, lernen und zugleich individuell gefördert werden können. Wir Grüne wollen ein inklusives Schulgesetz, das die personellen, sächlichen und räumlichen Rahmenbedingungen für unsere Schulen verbessert. Die sonderpädagogische Förderung wollen wir ausbauen, Entwicklungsperspektiven für Förderschulen schaffen, Schulsozialarbeit und Schulpsychologie ausbauen. Mehr gemeinsamer Unterricht erfordert mehr Lehrkräfte für Sonderpädagogik in unseren Schulen, eine Reform der Lehrerbildung und den verpflichtenden Umgang mit Heterogenität. Auch die Förderung von (hoch-)begabten Schüler*innen wollen wir verbessern.

Vorsorgende Personalpolitik im Schulbereich umsetzen

Wir müssen handeln: Viele Lehrkräfte werden kurzfristig aus dem Schuldienst ausscheiden, die Zahl langzeiterkrankter Lehrkräfte bleibt hoch. Dank steigender Geburten und Zuwanderung verzeichnen wir wachsende Schülerzahlen. Für den Schulbereich braucht es eine vorsorgende Personalpolitik. Die im Koalitionsvertrag vereinbarten 500 Einstellungen pro Jahr reichen nicht einmal aus, um frei werdende Stellen an den Schulen erneut zu besetzen. Unsere Ziele sind daher: Mehr feste Neueinstellungen, Möglichkeiten für Quereinsteiger, eine Vertretungsreserve von mindestens vier Prozent, schulscharfe Ausschreibungen, frühere Einstellungstermine, ein modernes Besoldungsgesetz und ein tragfähiges Personalentwicklungskonzept für die kommenden Jahre.

Gemeinschaftsschulen flächendeckend verankern

Seit langem sind wir davon überzeugt, dass die Idee des längeren gemeinsamen Lernens bei gleichzeitiger individueller Förderung richtig ist. Die demografische Entwicklung drängt uns auch, über zukunftsfähige und zugleich gerechte Schulstrukturen nachzudenken. Wir wollen die frühe Trennung der Kinder nach der vierten Klasse beenden und die Schulart Gemeinschaftsschule flächendeckend verankern. In jedem Landkreis, jeder kreisfreien Stadt soll die Gemeinschaftsschule angeboten werden, damit alle Schüler*innen die Möglichkeit haben, an einer Schule für alle zu lernen. Jede Schule soll sich, wenn Eltern und Lehrkräfte es wollen, zu einer Gemeinschaftsschule entwickeln können, an der möglichst alle Schulabschlüsse erreicht werden können.

Schüler*innen mit nicht-deutscher Herkunftssprache fördern

In den letzten Jahren sind viele Schüler*innen mit Fluchthintergrund und wenig bis gar keinen Deutschkenntnissen neu an unsere Schulen gekommen. Da die Migrationsbewegungen weltweit anhalten werden, müssen wir die Schulen auf die anstehenden Aufgaben weiter vorbereiten. Alle Schüler*innen, egal welcher Herkunft, sollen bestmöglich individuell gefördert werden. Dafür braucht es ausreichend feste Stellen für Deutsch als Zweitsprache (DaZ), die Anerkennung der Muttersprache als Fremdsprache, um den Zugang auch zu gymnasialer Bildung zu ermöglichen, eine flexiblere Handhabung bei der Bestellung von Lehr- und Lernmaterialien, die konsequente Umsetzung der Schulpflicht und das anschließende Recht auf Schulbesuch. Der Zugang zu Bildung ist ein Kinderrecht und Kinderrechte kennen keine Ländergrenzen.

Ganztagschule weiter entwickeln – denn sie bieten Zeit für mehr

Wir wollen unsere Schulen ermutigen, sich zu mehr und echten Ganztagschulen weiter zu entwickeln. Das gängige Konzept – Vormittag Schule / Nachmittag Hort – halten wir für nicht mehr zeitgemäß. Schulen brauchen stattdessen eigene Entscheidungsspielräume, ausreichende Budgets für den Ganztag und ausreichend Erzieher*innen, die gemeinsam mit den Lehrkräften den Schultag gestalten.

ICH HÄTTE FOLGENDE WÜNSCHE/ANREGUNGEN FÜR DIE GRÜNE BILDUNGSPOLITIK:

WAS ICH IHNEN / EUCH SCHON IMMER SAGEN WOLLTE:

MEIN WUNSCH FÜR DIE ZUKUNFT: